

Veranstaltungshinweis

Timeless – Musik, Tanz, Raum

Barockmusik, Minimal Music
und zeitgenössischer Tanz

Donnerstag
1.10.2009
21 Uhr
Johanneskirche

Ein Komponist der Monteverdi-Zeit und eine Minimal-Music-Ikone in einem Konzert vereint: Das klingt gewagt, entpuppt sich aber als genialer Coup und musikalisches Aha-Erlebnis. Denn in ihrem Spiel mit rhythmischen Mustern kommen sich Tarquinio Merula und Philipp Glass, italienischer Barock und amerikanische Minimal Music erstaunlich nahe. Doch mit dem Projekt »Timeless«, bei dem Streicher und Lauten auf Saxofon und Marimbafon treffen, sorgt die Berliner Lautten Compagnie nicht nur für einen erstaunlichen Brückenschlag zwischen dem 17. und dem 21. Jahrhundert – die Tanzkompanie um die Leipziger Choreografin Heike Hennig übersetzt die scheinbar verborgene Ebene der Musik in eine faszinierend körperliche Wanderung durch Zeit und Klang-Raum.

Sponsor: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

16.9.–4.10.2009

altstadtherbst
kulturfestival
düsseldorf

www.altstadtherbst.de

Tickets

ticket-hotline 0211.617 0 617 (Mo–Fr, 10–18 Uhr)
Fax 0211.32 22 03
eMail tickets@altstadtherbst.de
Internet www.altstadtherbst.de
Täglich ab 11 Uhr an der Hauptkasse im Theaterzelt

16.9.–4.10.2009

altstadtherbst
kulturfestival
düsseldorf

Samstag, 26.9.2009, 19:30 Uhr

Felix Mendelssohn–Bartholdy Paulus

Oratorium für Soli, Chor und Orchester, op. 36

Heidrun Luchterhandt [Sopran]
Ulrike Kamps-Paulsen [Alt]
Ulrich Cordes [Tenor]
Martin Berner [Bass]

Johanneskantorei
altstadtherbst orchester düsseldorf

Wolfgang Abendroth [Leitung]

Johanneskirche **Stadt** Kirche

Martin-Luther-Platz 39
40212 Düsseldorf

- 41 Rezitativ** **Sopran** Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:
- Bass: Paulus** Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeuget den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem; Trübsal und Bande harren mein daselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.
- Sopran** Sie weineten und sprachen:
- 42 Chor und Rezitativ** **Die** Schöne doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur
Rezitativ **Gemeinde** nicht!
- Bass: Paulus** Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.
- Tenor** Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.
- 43 Chor** Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen.
- 44 Rezitativ** **Sopran** Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft; er hat den Lauf vollendet; er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.
- 45 Schlusschor** Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben.
- Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn!
- Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobet den Herrn, Ihr seine Engel, lobet den Herrn!

Das Konzert wird unterstützt durch
ElectronicPartner Gruppe

- 34** Rezitativ Sopran Und nannten Barnabas Jupiter, und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.
- 35** Chor Die Heiden Seid uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer!
- 36** Rezitativ .
Arie und
Chor Tenor Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:
- Bass: Paulus Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesuchet werden. Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.
- Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid? Und das der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. Aber unser Gott ist im Himmel. Er schafft alles, was er will.
- Chor Aber unser Gott ist im Himmel. Er schafft alles, was er will.
- Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, dass wir seine Kinder werden.
- 37** Rezitativ Sopran Da ward das Volk erregt wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:
- 38** Chor Juden und
Heiden Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel, helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte! Steiniget ihn!
- 39** Rezitativ Sopran Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf das durch ihn die Predigt bestätigt würde und alle Heiden hörten.
- 40** Kavatine Tenor Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben! Fürchte dich nicht, ich bin bei dir! Sei getreu bis in den Tod!

Schon als Knabe wurde Felix Mendelssohn Bartholdy für seine Kompositionen von keinem Geringeren als Johann Wolfgang von Goethe bewundert. Und mit 17 Jahren legte der Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn mit der Ouvertüre zum »Sommernachtstraum« endgültig den Grundstein für eine vielseitige Musikerkarriere. Als produktiver Komponist erwarb er sich vor allem mit einem umfangreichen Kammermusikwerk, den Klavierstücken und Sinfonien den Ruf als »romantischer Klassizist«. Zudem übte er als Musikdirektor in Düsseldorf und als Kapellmeister des Leipziger Gewandhauses großen Einfluss auf das damalige Musikleben aus.

Zu seinen musikhistorischen Großtaten zählte dabei 1829 in Berlin die erste Aufführung von Bachs »Matthäuspassion« seit dem Tod des Thomaskantors. Bachs oratorische Passion hat ihre Spuren auch in Mendelssohns erstem Oratorium »Paulus« op. 36 hinterlassen. So fügte Mendelssohn etwa in »Paulus« Choräle ein – was von manchen Zeitgenossen als Stilbruch empfunden wurde und heftige ästhetische Kontroversen über den romantischen Kirchenstil auslöste. Zwar beteiligte sich auch Robert Schumann an der Diskussion, doch letztendlich bekannte er sich in einer Eloge zu diesem Werk: »[...] außer dem innern Kern die tiefreligiöse Gesinnung, die sich überall ausspricht, betrachte man all das Musikalisch-Meisterlich-Getroffene, diesen edlen Gesang durchgängig, diese Vermählung des Wortes mit dem Ton [...], die Anmut, die über das Ganze wie hingehaucht ist, diese Frische, dieses unauslöschliche Kolorit in der Instrumentation, des vollkommen ausgebildeten Stiles, des meisterlichen Spielens mit allen Formen der Setzkunst nicht zu gedenken.«

Als Schumanns Bekenntnis 1837 in der »Neuen Zeitschrift für Musik« veröffentlicht wurde, hatte »Paulus« jedoch längst einen fulminanten Siegeszug im In- und Ausland angetreten. Kaum war das Oratorium am 22. Mai 1836 beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf unter großem Beifall uraufgeführt worden, wurde das Werk selbst in entlegenen deutschen Städten wie auch in Russland und den Vereinigten Staaten aufgeführt.

Mendelssohn, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, war in dieser großen Erzählung vom bekehrten Christenverfolger genau das gelungen, was Schumann die »Versöhnung der Widersprüche der Zeit« nannte: das neu entdeckte Interesse an historischer Musik, besonders an den Oratorien Bachs und Händels, zu verbinden mit einer Musik, die sich zu Form und Klang der Gegenwart bekennt.

Das Oratorium ist mit seinen 45 Nummern in zwei Teile gegliedert. Der erste beschäftigt sich mit dem Auftreten und der Steinigung des Stephanus, dem Wirken des Saulus, seiner Christus-Erscheinung vor Damaskus und der Bekehrung zum Paulus. Im zweiten Teil tritt Paulus mit seinem Weggefährten Barnabas als Missionar unter den Juden und den Heiden auf. Am Ende steht der Ausblick auf seine Abreise nach Jerusalem, wo er hingerichtet werden wird. Die Handlung ist der Apostelgeschichte entnommen, an einigen Stellen hat Mendelssohn betrachtende Psalmworte und – nach dem Vorbild der Bachschen Passionen – Choräle eingefügt. Als singende Personen erscheinen Paulus (Bass), Stephanus und Barnabas (Tenöre) sowie die beiden falschen Zeugen (Bässe). Die biblische Erzählung ist auf Sopran-, Alt- und Tenorstimme verteilt.

Erster Teil

- 1 **Ouvertüre**
- 2 **Chor** Herr! Der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ, Und nun, Herr, siehe an ihr Drohn und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.
- 3 **Choral** Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade; darum, dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ganz unermess'n ist seine Macht, nur das geschieht, was er bedacht. Wohl uns, wohl uns des Herren!
- 4 **Rezitativ und Duett** **Sopran** Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele; Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redet; da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:
- Bässe: falsche Zeugen** Wir haben ihn gehört Lästerverbete reden wider diese heilige Stätte und das Gesetz.
- Sopran** Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:
- 5 **Chor** **Das Volk** Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerverbete wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.
- 6 **Rezitativ** **Sopran** Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:
- Tenor: Stephanus** Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unseren Vätern, errettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil.

- 28 **Rezitativ und Chor** **Tenor** Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:
- Das Volk** So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.
- Tenor** Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:
- 29 **Chor und Choral** **Das Volk** Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm!
- Soli** O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd, dass ihre Seel' auch selig werd.
- Chor** Erleuchte, die da sind verblind't, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach fester, die im Zweifel stehn!
- 30 **Rezitativ** **Tenor** Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:
- Bass: Paulus** Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.
- 31 **Duett** **Tenor: Barnabas** Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Lichte gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.
- Bass: Paulus**
- 32 **Rezitativ** **Sopran** Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme:
- Stehe auf! Auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sahn, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:
- 33 **Chor** **Die Heiden** Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen.

- 21 Rezitativ** **Sopran** Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:
- Tenor: Ananias** Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllt werdest.
- Sopran** Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.
- 22 Chor** O Welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen!

Zweiter Teil

- 23 Chor** Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.
- 24 Rezitativ** **Sopran** Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.
- 25 Duettino** **Tenor:** So sind wir nun Botschafter an Christi Statt. Denn Gott
Barnabas vermahnet durch uns.
Bass: Paulus
- 26 Chor** Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.
- 27 Rezitativ und Arioso** **Sopran** Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.
- Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen! Ewiglich!

Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörete ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden, und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl, und die Erde seiner Füße Schemel; hat nicht seine Hand das alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geiste! Wie eure Väter, also auch ihr. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

Das Volk Weg mit dem! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.

Tenor: Stephanus Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

7 Arie **Sopran** Jerusalem! Die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt, Wie oft hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt. Jerusalem!

8 Rezitativ und Chor **Tenor** Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

Das Volk Steiniget ihn! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.

9 Rezitativ und Choral **Tenor** Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

Chor Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,
dir, dessen Eigentum ich bin.
Du nur allein, du bist mein Leben,
und Sterben wird mir dann Gewinn.
Ich lebe dir, ich sterbe dir:
Sei du nur mein, so g'nügt es mir.

10 Rezitativ **Sopran** Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

- 11 Chor** Siehe Wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.
- 12 Rezitativ und Arie** **Tenor** Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger, und lästerte sie und sprach:
Bass: Paulus Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!
- 13 Rezitativ und Arioso** **Alt** Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.
Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder, der Herr gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!
- 14 Rezitativ mit Chor** **Tenor** Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:
Chor Saul! Was verfolgst du mich?
Tenor Er aber sprach:
Bass: Paulus Herr, wer bist du?
Tenor Der Herr sprach zu ihm:
Chor Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.
Tenor Und er sprach mit Zittern und Zagen:
Bass: Paulus Herr, was willst du, das ich tun soll?
Tenor Der Herr sprach zu ihm:
Chor Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.
- 15 Chor** Mache dich auf! Werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, Und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

- 16 Choral** Wachtet auf! ruft uns die Stimme der Wächter, sehr hoch auf der Zinne, Wach auf, du Stadt Jerusalem! Wacht auf! Der Bräut'gam kommt. Steht auf! Die Lampen nehmt! Halleluja!
Macht euch bereit zur Ewigkeit! Ihr müsset ihm entgegengehn!
- 17 Rezitativ** **Tenor** Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand; sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus; und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.
- 18 Arie** **Bass: Paulus** Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, nach deiner großen Barmherzigkeit. Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren! Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr! Verwirf mich nicht!
- 19 Rezitativ** **Tenor** Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:
Sopran Ananias, stehe auf! und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet!
Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.
- 20 Arie mit Chor** **Bass: Paulus** Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich; denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir.
Chor Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.